



## **Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”**



**2007-2010**

Wsparcie udzielone przez  
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię  
poprzez dofinansowanie  
ze środków Mechanizmu Finansowego  
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano  
ze środków  
Ministra Kultury  
i Dziedzictwa  
Narodowego



Alexander Blumharter pp.

Ich bin der Herr von Kaysers: und Königs: Mayst: in dem  
 dato Wien den 3. 7 Septembris unse: Herrschaften vor 7  
 Jahren an allfürstliche Königs: auch der laub: Paulmanns: Hoff  
 gegangen, und auch durch gewisse: auch: Patentes:  
 Kund: gemacht: allfürstliche: descripto: Leben: also  
 mit: höchsten: respect: und: Veneration: heraus: gegeben,  
 gestalt: der: Kays: und: Kön: Mayst: gleich: wie: es: ob: liehen  
 andern: zum: Nutzen: in: diesem: Sach: wohl: dinsten  
 worden: wird: sein: in: unser: Güte: und: dinsten,  
 nun, welche: auch: der: Meist: Herr: der: Könige: Stadt  
 Essen: gelegen, in: dem: Reich: Melzer, dinsten,  
 und: dinsten: gesonig: gesonig: gegen: dinsten:  
 für: dinsten: dinsten: preij: zu: über: lassen, und:



Die darüber gewöhnlich zu privilegiren, allmächtig zu resolviren  
 und die unterschreibung mit oder ohne dabey versichenden  
 juris der Könige, Ämtern der Landes Fürstenthümer, der  
 Fürstenthümer, geistlichen Fürsten, Erzbischof, Bistum, auf zu  
 tragen gewünscht, das vor demselben, und dem bey andern  
 Sessionen gewöhnlich begehren, auch zu dieser Zeit zu ziehen  
 asessoribus von ihnen in den Stand ihrer Privilegia, und zu  
 Fürstenthümern, oder bürgerliche Documenta, über die Exalt,  
 Urbare, Malen, Dessen, und zu Fuß, auch durch Land  
 Anträge gewöhnlich a die publicationis immer selbst 14  
 Tagen Subpoena procluse in originali Edict, von dem Könige  
 zu geben, aber die Copie davon befehlen, daß auch in jeder  
 Sitzung abgeben, und die allmählich als ordinaria instantia darüber  
 die cognition haben, durch übrigen aber, welche können, öffentlich Exalt  
 Urbare fallen, oder abwechselnd das zu nicht privilegiert waren, noch die ord  
 nung Privilegia von ihnen machen, abwechselnd aber von England  
 Kaiser Rudolpho Secundo glorwürdig, auch durch emanieren  
 Patente, und darüber vorgehen, declaratorien gemäß von dem



konnen, und dennoch das Jus braxandi cum annexis zu  
haben der langen Fröhen, von dem bloß wegen brachten  
sollen, daß sie sich um das ganze geistliche allmählich  
„Häufig annehmen, und gegen billigerer Baaren be-  
„Zahlung, was sie auch sonst dinst, geistliche auf den Tag  
„besser nicht wollen gelangen lassen, an die bringen können  
und sollen. Gleich wie wir nun diese allmählich Tagel. und  
Königl. gnade, und auf das Privilegium denon evocando  
allmählich gemacht Reflection mit allmählich Häufig-  
„sein auch in der geistlichen dinst, veneziann, also machen und  
die zu der geistlichen allmählich Häufigen Hofnung der  
Königl. und Königl. Manti: von dem in, allen der selbst von  
„selbst von dem allmählich Lobe haust, oft nach angraben  
bey der selbst plus medio saeculo geblieb: wo vor Gott dem  
allmächtigen ewigen dank gesagt sein: der frommen Regierung  
der ganzen Stadt und gemacht Clemence susse für von  
Unser nicht abnehmen, sondern unser bey unsern one 2050  
Titulo erworben Privilegium, welche wir mit allmählich  
præter Exemplum in der Lande oder für den geistlichen  
im ganzen Herzogthum des Pinn trug, so selbst  
aus der geistlichen, unsern haab- und gült, lob, und blut  
bey so vielen von dem in, und Toballen in,  
„minimale freundlich inruptionem gleichsam de no,



von promissionen und beschlüssen, auch fernern in unsern  
nächsten devotion noch mehrer, si presentia Majora fide-  
litas potest, mit unsern posteritaten zu reformen allger-  
forsambst in unsern angeln worden, also quare eig. Vorhoffen  
in unsern rathen, dabey unsern in presenti causa der besten  
Urtheil Commission in aller unsern Submission zu deferiren  
die erlaubnis geben, das zu aller forsambst und zu folgen for-  
rage: mit Königl. Majest.: bezeugen erlasses worden an  
geordneten Commission der Lobl. Königl. Anstalt der Lau-  
derhaußmannschaft wir ersinnen, und allger unser  
Privilegia mit drücklicher Expression auf Ober und Nie-  
der gerichte aller und jeder fürstliche großlichteit,  
großlichteit, freyherrn groß und klein Nützungen,  
und Nützungen sein der selben, wie die in unsern  
Nasur haben mögen, oder andelst werden können  
ausgerlossen, noch was davon außer der von  
denn possessoribus selbigen gesessenen  
und Nützlichen ausgrüpfen oder dorfalle  
zwar vorgerichtet, allger auch, denn die Privile-  
gia durch ein fürstbrennen verordnet, oder an  
freundlichen einfall verfahren gangen, posses-  
sionem immemoriam, Cui in Contrarium nihil



quam extitit dury znygon, und andere laigse  
Documenta besage der Landesherrnung fol: 40.  
facie 2. Art: 3.

Es se die dury dury dury dury, y ginyel zapi-  
sur wyligalys adyge, duryby na stat,  
ly byly, a nob edoby yale obdarowanj por-  
zadur sbir dan nurl, gystoby konin zfor,  
zaly, a nob yalz bolivot zmerzony byly.  
a zsynuly, a ou to wpolognym a porjad,  
nym obzoni, a llyzowan byl, edo to por-  
zadni prowile, a przo durynostj, a durydm  
zomstym prola z, to gonin za se wstyzlo pod  
llyzowan durydm kanzolarzj wotom to dury-  
zotstwi duryzow byti mo.

ylinsfallberrwisen, selbst aber bey diesen  
nicht acquiesciren, sondern von Ihm die specifi-  
: cam enumerationem aller in ihm allrignä,  
digsten Rescripto recensirten Wörter oder  
annexorum abfordern wollen.

3  
Nächst dem aber allergütigster Kaiser, König, Erb-  
Landesherr und Herr Herr die formallige for-  
zogen zu Topfen um alte Specificas Enumeraones  
denn Privilegij nicht zu inseriren, sondern  
duryobauygezogen formalia ist Landesthen  
und Unterthanen zu privilegiren ymoftuawars,  
und dabeynebenst noch, als gonin an tag ge-  
geben, das die in, und unter diesen oballegirten  
Wörtern, alle gerüstigleiten, freyheit  
Nützungen, und duryhufen in specie



auf die Bräu Urbars gemaßtiget mit cum om-  
nibus annexis, et ad hoc esse consequentibus von  
Bamberg haben, allermassen obgenachschrieben  
ein einziges Privilegium von ihnen sehr alten  
zufinden sein müßte, in welchem die Herzogin  
vielleicht, oder anderen Landes von mit solchem Recht  
des Bräu Bräun, und dinstenb Specialiter, et  
per Expressum bequader hatten, Anno 1716. zu selbiger nambl. Zeit, als die Stadt Eßsen  
ihre Privilegium erlangt, schon zugesanden, und  
per formalia:

Es wäre dann, das jemand solches mit  
Recht da gegeben müßte.

Es wird bekannt, daß auf intra miliare: zu-  
gehörigen inner, die auf der selbst und über  
der Meile sein: einige auf das Ausbrander  
et educilanda Cerevisia von Bamberg  
bemaßtiget gewesen sein, wie dann auf die  
Korte an sich selbst klar, und so viel importir,  
zumachen die vornehmliche Herzogin zu Eßsen  
ihre Güter mit allen vorhin besessenen,  
und erdennlichen Juribus et Usufructu sich  
daron nicht prater Aus Superioritatis, und  
der Littorandien ausgenommen, durch  
Vorsetzen confirmirt;

Es folgt ja der unfeindliche Dienst  
des auf das Aus et Comodum des Bräu-  
Urbars darunter begriffen sein müßte;  
Dessen wäre etwas mehr



als demselbigen respect, und die Fiktion eines defect,  
wird, und die gültig ist cum omni iure et usufructu  
et, wie selbst von dem hiesigen Confirmator wegen an  
Unser Vorleser gebrungen: dazzu kommt  
auch, das obwolten der Herzog Wenceslaus die Uni,  
versal Concessionen anders zu interpretieren ge,  
wünscht gewesen, folglich die laudastigen Ober,  
dennigen Possessoren Easar beneh Coniunctim  
mit dem Land zu sein wegen auf die zu werden, und  
dazzu gehörigen genaue Nutzen zum Grunde zu  
haben den Nachkommen, und auf alle die ob biere  
auf die selbst vor das allseitige Landrecht personiert,  
jedem noch, nach dem er auf demselben Landrecht,  
licher Instanz durch sich zu per expressum delegiert N.  
Hagfreilich Commission, und allseitige Landrecht,  
sich in Anno 1575 praevia sufficienti cognitione  
N<sup>o</sup> 1<sup>mo</sup> Cause gefallen und: Urtheil ist N<sup>o</sup> 1<sup>mo</sup> zu sein, die  
dazumal die dem gültigen Comendation gegeben gewill,  
gia et Confirmationes auf alles Oben und Nieden Last,  
mit allen Nutz und Nutzen nicht ausgenommen,  
noch Vorleser, dem selbst auch die besten Urban  
gründlich klar besagen können und zu sich



Der damastige Landt Eufon der fürstlich Infulsan  
Czelostrinn sabundunggründlich durch eigensamlicher  
Unterfrist der Infulsan Privilegij Casimirianj freigil-  
lig nicht begraben sätten, sollen bey dem bris Ueber wider  
Universal-Privilegien gelaßt werden, bescheiden  
worden, so daß er sich Infulsanfunden, in dem Ur-  
heil nicht allein in dem judicatum mündlich laßt,  
sondern auch nach dem sein Successor herzog Adam  
Anstalt, Cujus declaratoria tanquam a Principe  
Jura ducalia et territorialia pro tunc possidente  
secundum Commune D.D. opinionem standum, cum ea fi-  
dem faciat, Infulsan Universal bequachungen der  
gültig quoniam und 2. ab dem auf Infulsan der damastige  
No 20 der Possessoris im 1610 Jahr ist No 20 Infulsan Infulsan  
stalt auf Infulsan, und declarirt, daß weil er ein ab-  
sonderlich Obor Infulsan in Kraft der Infulsan,  
sagt Infulsan mit allen Infulsan Infulsan all-  
kleinen, und groß Infulsan, mit was Infulsan  
die selbe Infulsan worden, Infulsan Infulsan  
können, und auf was Infulsan die selbe Infulsan  
Infulsan auf Infulsan, Infulsan der Infulsan  
No 2, Infulsan Infulsan, und auf Infulsan der Infulsan Infulsan



schamben der benannten dörfter, mit seinen Erben,  
Erbenesmen, und künftigen Inhabern wird zu  
halten, und ganz Völlig und Vollkommen zu genießen  
haben.

*Hilf declaratoriam inter nos et cum quibus proinde eodem  
Anno ad instantiam d<sup>i</sup> damahligen possessoris Frjz rath Gradyti  
reliquis, wie sub N<sup>o</sup> 3<sup>to</sup> zu sehen, ist inter cetera also lautet.*

Ingleichen sein recht Freyheiten, alle Abgalt gebräuch  
und gewohnheiten, samst der Herr Collatur und obberich  
ten oberrecht, das elbte erblagende mit Rath unserer  
Lieben getreuen Hiermit diesen fürstl. Briefse confirmiren  
also, das obbesagter Bri. noch grodetzky mit einen Erben  
und Erbenesmen Vorbenelten dorff Brodetz mit allen,  
und ieden Apperinentien auch mit Bier beeuen und  
Zusetzung derselben auf die Freyschamb der offgedachten  
dorffsz wird zügenüssen.

Worauf es klar und deutlich zu sehen, daß sowohl die Intention  
der Concedentium, als auch acquirantium, nicht weniger die Con-



Verfudo interpretandi et intelligendi, si Universalis benignitas  
gungau, quae in omni Aere, et loco vim legis obtinet, hinc  
Zeit gesetzten in denen Worten:

Ober und Nieder Rechte fürstl. freyheiten,  
herrlichkeiten und gerechtigkeiten, alle groß  
und kleine Nutzungen, die bey Urbaren Gerech-  
tigkeit cum omnibus Apperis.

Zu Vorstehen; Mit welchen Verstand zu von Hergland Herr  
Mayest. König Ludovic in die fürstlichen und  
und Janus A. 1524. ergangene Declaratoria samstagslich über  
einstimmend und besaget.

Das unter die fürstliche Rechte auch Freyscham-  
ben, Freys und Maltzhäuser gehörig sein.

Über diesen auch Hergland Herr Kaiser: und König. Mayest.  
Rudolphus Secundus et Ferdinandus tertius.

Alle und jede Privilegia, Gnaden, Begnadungen  
wie auch gültige lobl. gewohnheit, briefe und Landes-  
ordnung, nicht anders als wären selbige in besag-  
ten Confirmationibus und kaiserlichen briefen  
alle zugleich, und ieder besonders von worts



zu worts mit derselben landesordnung und über  
alten gewohnheiten begrieffen und eingeschrieben  
in allen ihren puncten (causulis, articulis) voll  
kommenen ihren Inhalt, wie wir dieselben im Losses  
und bräuch behalten, allergnädigst placidum, reno  
vum und confirmirt haben.

Nun aber Wir von dula saeculis allenthalben gewogen,  
Gut nach

Die Ober und Nieder Gerichte fürstl. freyheiten  
Geroligkeiten und gerechtigkeiten, groß und klei  
ne Nützungen,

ausgesehen, an dem Ducibg ita Volentibus et consentienti,  
aus interpretiren, versanden und in wirklichem ruhigen Possession  
qua dem Privilegij haben, bis an gegenwärtig zu sein gewogen.  
Item oballegirt in dem judicialen gerichtlichen Sentenzen der  
Kaiserlichen Commissarien, und des Landtruchses, wie in hohem  
zuin fürstlicher Declaratorias, wohl alle vier documenta klar  
besagen, das in duren universalibus concessioneibus auch  
das Jus braxande et educilande cerevisia cum annexis com  
prehendirt sein, nicht allein in funden haben, sondern auch







1mo

Wir Kaiser und König Maximilian Albrecht von Österreich  
deßo Albrecht allernachstigen Recessus die allernachstigen  
Zurung Albrecht bey unsern Privilegijs inbeytragend  
sig Albrecht und allen gewogenen zu lassen und zu  
gegeben, auch unsern alle unsern Kaiser confirmirende  
den, welche confirmationes inbeytragend effects nicht können  
feuertun werden.

2do

Albrecht die Reflection zu machen gewogen worden, das bey  
anlegung der Kaiser Indiction die bey unsern gewogenen  
den Albrecht gewogenen principaliter in considerationen  
kommen, und der fündig darauf ist gemacht worden, quo  
etiam nunc stante die obgegriffene Contributiones  
zu erheben unmöglich, und daher höchlich zu schmerzen  
das sublatum hoc principali fundo contribuendum, die  
be notwendig fallen müssen, und dardurch Verluste  
danda & Reluctationes quantum beitragen würde, Vologen  
gäuge.

3tio

Vorgebildet worden, das quam fertissima messis in finitarum litium  
zwischen unsern Emphyteutibus, et Vendoribus in puncto coitionum  
und darinnen versizenden quantitas allernachstigen

4to

Prætorum Albrechtigen nicht weniger pro die die obgegriffene  
Debitores totaliter non solvendo und zu Volagen igren



5<sup>tes</sup>. Dannmehrer p<sup>er</sup>sonen, die übrigen auch 320 St<sup>ück</sup> auf <sup>an</sup>sehung  
der Mittel, so gerur es auch das <sup>an</sup>sonst ansehlige quantum be-  
zahlen wollen die allernachst, anserbotene gerichtigkeit nicht mehr  
6<sup>tes</sup>. würden rekurieren können. Pullenhan im 320 6<sup>tes</sup> wegen der  
Depopulation, arumt der l<sup>and</sup>en fast innerwundenen Pringel-  
st<sup>ück</sup>en, und d<sup>er</sup>hergen völlig damit verbunden Omerey, h<sup>ier</sup>über  
M<sup>it</sup>schach, und anderer mehr calamitäten und injurien tempo-  
rum ohn dem die Reichthümer in eine merckliche decadence kom-  
men, und in einem notabelen aufschlag gebraucht werden mögen,  
insonderheit werden der adel hier orth<sup>um</sup> o numeros, d<sup>er</sup>her in  
vieleu g<sup>ro</sup>ßen zu st<sup>ar</sup>ken zu finden, nicht nur zu st<sup>ar</sup>ken, son-  
dern ganzem st<sup>ar</sup>ke aber gar nur zu einem v<sup>er</sup>act<sup>um</sup> act<sup>um</sup> posse  
d<sup>er</sup>en, obgleich den br<sup>ü</sup>ckelbar, welcher wann er sonst ein  
sestere eines unsepariro, oder ungetheilt<sup>en</sup> guttes & w<sup>ar</sup>e, etwas  
ang<sup>ab</sup>en würd, gar nicht gering<sup>en</sup> können.

Dannmehrer wider Kaiser: und König: Maximilian aufst<sup>and</sup>lich und  
allerunterthänig<sup>st</sup> zu bitten geruht<sup>en</sup> werden, die selbe geru-  
han die & d<sup>er</sup> selbe o st<sup>ar</sup>ke h<sup>ier</sup>überst<sup>and</sup>lich willig vor uns<sup>er</sup> trau-  
g<sup>er</sup>ung in d<sup>er</sup>en gew<sup>is</sup>ten T<sup>u</sup>reten und rebellen Königen,  
in specie g<sup>ro</sup>ß zu d<sup>er</sup>en geruht<sup>en</sup> geruht<sup>en</sup> f<sup>ür</sup>gerischen Urtheil  
bezeugen d<sup>er</sup>en, welcher wider Kaiser: Maximilian allen mes-  
s<sup>en</sup>en mit unzähligen quaden zu belohnen d<sup>er</sup>en, allgerig<sup>st</sup>



begehren, und in auffführung der selben die à multis seculis und  
den Ewigkloben und dergleichen Annexa per sententias et quondam  
Serenissimi Ludovici Regis, nec non ducum Theschinensium de,  
Laratorias, tum etiam ex consuetudine genant. und anssgr.  
tagt fürstliche Concessionen der Ober- und Nieder gerichten,  
fürstlichen Räten, Gerichtshöfen, gerichtlich Räten, und andern  
Nutzungen in ihren valeur und thum in dergleichen stück  
verfügen, auch von Niemanden aus Obedientia anders interpretiret  
und daher iusto titulo et bona fide gehaltenen Possession, qua  
sola et unica noch allen griff, und waltungen haben. Im Pri-  
vilegiu obtinet, welche Privilegia Concessionen, lög.  
gebräuchlich und gewöhnlich sind, die glorwürdigste regier. Mayest.  
Rudolphus IX et Ferdinandus etc. gnädigst den und Confir-  
mirt, auch Ewigkloben und Königl. Mayest. durch dergleichen  
allergnädigste recessen bestätiget haben, amoch dergleichen  
zu lassen und offtsagte König. Ambler Landes- und  
manngafft dahin allergnädigst zu instruiren womit stück  
das die innige Possessores, in dergleichen Privilegiu obige formalia,  
zu finden, oder die darumb per casus fortuitos können, den  
noch aber Possessionem quietam ab immemoriali tempore  
beweisen können, darbey allerdings laßt, und nur die übrige  
gen, zu denen allergnädigst an befohlenen Tractaten und



Relution zuge. Umbwollt allerböggeſter Kayſer, und  
König: Ernacht, und Manutenance inſerer Privilegien  
wir wiederholt, und ehrentlich bitten und da vor in  
allerböggeſter devotion zu unſerer Poſteriorität loben,  
und ſehen werden.

Ihre Kayſer: und Königl: Mayt.

An  
Die Römische Kayſerliche auch  
Zu Ungarn und Bohaimb Königl:  
Mayt.  
Lras: 216 Februa: 1705.

allerunterthänigſt, Trunke,  
Gorambser  
M. Goren und Nitter, Handelsland,  
Daſſen der Leben's und Tumbes  
Lohn.

Handl.



[illegible]



solches mit der Zusage bestärkt, und in solcher Ordnung,  
in welcher gleich damals der Herr von Chudrin, einget-  
gen, auch solches als Käufer mit Expedition geschehen, für  
durch seine Zeit gültiglich remittiert, und solche Ordnung  
placiert, insofern eben das vor dem Successor wegen  
Aussetzung wird auf den Kretscham, einig andere Zeit, als  
hays Czelo nach sich gelassen, angelaufen der Chudrin,  
und der Herr Kretscham zu Chudrin nirgend anders da-  
bin, als auf der Hand inson nach der selben Privilegien  
zum Ausbruch zu versetzen, süßig sein soll; Thaden  
und Thaden werden beyder seits aufgeworfen Ursach  
gegenwärtig compensiert, gegeben zu diesen beyden  
Landen Zeit, Mittwoch vor St Catharina 1575

N. 200

Nun da dem Kaiser von Gottes Gnaden, in Christo,  
sein Herzog zu Bayern, und großglogan, der Herr: Rayl:  
Maximilian, und bestellter Kriegs Obrister. Ufr,  
hundert mit einander bricht ostentlich vor jeder,  
männiglich, das der Herr von Wolf für und gen,  
strogen Conzel der alten Falschzin von Trar-



• Lowitz, auf Gnade, unser Rath, und Lieber  
getruener Rother, und unser Brief Privilegia  
und Freyheiten seinet Güte, das wir auf Gnade  
von dem dinstenstigen Herzog Asimiro, unser  
vom Rotheren Eöbl: soliger Gerechtigkeit, in das  
Datum Essen, Montag nach Georgij 1506.  
Jahrs confirmirt, vorgelaget, und in demüt  
gebeten, Wir wollen Ihm oberzeste Rother  
Gnade und Rath, wie auf alle Brief, Pri-  
• vilegia, Freyheiten und Anordnungen mit Auf-  
sagung, was daselben in sich begreifen: und  
unsern Fürst: Brief gnädig zu Confirmiren  
gerneken; zu diesen demütigen Bitte, Wir  
in Betrachtung seiner freiwilligen demütig-  
und schuldigen Dienste, die er uns gethan, er-  
stlich und zu unsern Rotheren, da  
mit er auf künftige Rotheren solch zu Rotheren  
Ursach, bewegen werden, haben Ihm, und  
seinen Erben und Erben, auf künftigen  
Besitzern der obbenannten Rotheren Gnade:  
• mit und Rath, als Brief, und Privi-  
legia. So signen wir uns, oder unsern Lie-  
benden Rotheren Ihm oder seinen Vor-  
fahren und Anfahren der besagten Rotheren  
Gnade und Rath auf alle Rotheren  
Rotheren, zu dem auf sein Brief Freyheiten.



alle in's alte gebrauch, Nützingen und ge-  
wonschen, inghen vorbemerkt Oberst  
mit guttem Kostbarkeiten und wistten das  
Unserer Lieben getreuen, mit diesem Unserm  
fürstl. Briefe, auf Unseren Erben und Erb-  
nehmen beständige und beständige wollen;  
also als vorgemelter Hauptzel Kitzim, der  
eldesten dörfer mit allen ihren zugehör-  
ungen, alten Reinen und großen Nützingen  
mit wabnefuren dieselbe gewonnen werden,  
oder gewonnen werden können, und auf was  
weise dieselbe gewonnen der Meistliche Bestand,  
und dinsten kan, auch der Herr Collatur, Erw.

N. B. laß, und Aussetzung über die Artz sam-  
der benannten dörfern N. B. wistten Er ein abzu-  
der Oberst hat, mit seinen Erben, Erbenfuren  
und lünftigen zusehen der eldesten dörfern  
gewinn, und dinsten, wird zufallen, wie obge-  
dacht, ganz völlig und vollkommen zugehörig,  
zu er geben, zu verkaufen, zu verpachten, zu ver-  
leihen, und darmit, und allem dem, wie  
vorgesagt, wie mit seinem Eigenthum, oder  
Unser, unserer Erben, und Erbenfuren, auf Er-  
" dinsten möglichst vorfinden, zu führen und zu-  
lassen Maist haben, des Unseren fürstl. Dienst,  
oder dinsten: Zu Urkunde dessen haben Wir mit  
Unserer Höchstpersönlichen Unterschrift und  
" dem Briefe anzufügen befohlen, und Unser  
mit eigener Hand darinnen unterschrieben,







freigheit wir auch das Oberrecht, auf freigalt, und vor  
gredet, so sein der durchläuffigen Herzog Churfürst, unser Vorleser,  
und ein braver Mann, freimüthig gedacht, er sein datum  
bilit der Lage. Hedwigis der 14. Jahr ab erstirbt und Con-  
firmirt hat, uns demüthig bittenden Vorgetragen. Ob wir wol,  
sonst sein geredet der D. gredet, und bittend mit allen  
der unlich beifolgender sörungen, wie auch alle brist  
Privilegia freigheit, und Oberrecht, nach Erklärung  
was das recht mit sich bracht, mit unserm fürstl. brist  
zu Confirmation gredet zu unser demüthigen bitten,  
wie gredet, in betrachtung seiner, und von langer zeit  
deser Vorleser Herr, villiger, und demüthiger Dienst,  
so aus, unser Vorleser zu mit seiner Vorleser ge-  
loiset, und auch zu sein, nicht auffort, und damit er  
inbühnig, solich loiset, und Vollzieher Kontr. seiner  
wie sein seinen leben, und lebender Vorleser  
der D. gredet und bittend, auch alle brist und Pri-  
vilegia, sie sein von unser demüthigen Vorleser,  
sonst sein oder seinen Vorleser, auf ein abgalt von  
Herr, nicht mehr sein recht freigheit, alle Vorleser  
gebrach und gredet, samt der Herr Collatur  
und oberrichter Oberrecht, das selbe klammern, mit dem Auf-



„von lieben goten, mit diesem briefe, brief confirmiren; als  
zu das obersagte Christoff Godehelt mit seinem geborn, und  
gebursamer vorbaurlicher domst Godehelt mit allem und in  
appertinentien, aus mit dem brennen, und aushebung  
insolbner aus der kanzleib, der off gadaßter domst  
wird zidgung, zidgeburt, zidtrag, zidtrug,  
kain, zidtrug, zidtrug, mit dem kanzleib  
zidtrug und zidtrug, als mit seinem eigentum, ofen  
kain, kain geborn, und gebursamer, ausmündlich  
unser kanzleib: Das unser briefe, brief  
und unterschreibter ofen kanzleib, nach geborn. Es  
vollaus gadaßter Christoff Godehelt mit seinem geborn  
und gebursamer, allweg kanzleib aus seinem  
geund zu salden kanzleib: Zu dem beglaubigung  
haben wir an diesem briefe unser briefe, brief  
kanzleib kanzleib, und aus in insolbner mit eigentum  
kain unterschreiben. Datum den Dienstag  
nach dem Sonntag Misericordia Domini gewant, im 1610.  
Jahr, nach dem gewant, die kanzleib, kanzleib, unser



Käfer, und Linde geboren, Caspar der ältere Rühli, von Rühli, auf  
Kölzobund, Land Marshal, unseres Fürstenthums Tysen, was im  
Bündel von Rühli auf Philipoli, des Land Cantons: amts, unser  
Fürstenthums Tysen Hauptmann, Ulrich der ältere Rühli von  
Erzarkowich, auf Gönz, Adam Rodolph von Rühli  
auf ober Rühli, Peter Rühli von Rühli auf Gönz, und  
groß Rühli, der jüngste Mathias Rühli von Rühli, unser  
Secretarig, und andere Cantons.

Adam Ulrich Rühli

Das Herzogthum abgeschrieben Sub: Num: 1. 2. 3. auf dem  
der Königl. Hofmeist. Landes amts Cantons des Fürstenthums  
Tysen gefertigten Authentico gezogen, mit demselben  
glücklich Collationirt, Hand von Herzog zu Rühli gleich  
Landes bescheinigt, worin, selbst bezeugt unser eigener  
Landesmeister und Rühli-fürstlich; Actum in  
Cancellaria Regia bohemica Aulica. Wien 8. Febr. 1705.

Adam Ulrich Rühli  
Hof Taxator und Registrator ibid.



Draat 16. Febr. 1705.

Receit van Rijnland  
van den Gringelmeester  
Lijzen van der Maer.  
dat wegen den Lijzen  
verbodenslijst.

9





[ksiaznica@kc-cieszyn.pl](mailto:ksiaznica@kc-cieszyn.pl)